onzeri.

rmale

-Theater. she Kechbrunues. fführung UEHNBERG ! ebesnacht der rolmein

ner schönen Fran Akte Beiprogramm. Sonntage 8 Uhr. 10 Uhr.

Lichtspiele. Haltest Rheinstrfführung LENA"

kleinen Ballettrattekte le: RESSEL ORLA. m fidelen Schwank

und Tat. Sonntage & Uhr

Wiesbadener Bade-Blatt

- Kur- und Fremdenliste. =

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Besugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.-, für das Vierteljahr Mk. 3.-, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

= Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690. =



Organ der Stadtverwaltung = mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden".

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5 mal gesp.

Petitzeile neben der Wochen-Hauptlitte, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die

5 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tegesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Azueigen müssen bis 10 Uhr
vormittags bei der Geschöftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnehme an bestimmt vorgesehriebenen Tagen wird keine Gewähr übernemmen.

Nr. 42.

Dienstag, II. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Kammerkonzert.

Par Mittwoch ist abends 8 Uhr im Abonnement Kammerkonzert angesetzt, am Nachmittag findet kein Konzert statt.

Das nächste Zyklus-Konzert

der Kurverwaltung ist definitiv auf Samstag dieser Woche, den 15. Februar anberaumt. Zur solistischen Mitwirkung ist Herr Harry de Garmo (Bariton) gewonnen. Wir machen schon heute darauf aufmerksam, dass der Beginn des Konzertes, vielfachen Wünschen entsprechend, auf 6 Uhr abends festgesetzt worden ist; Ende etwa 8 Uhr. Der Kartenverkauf beginnt Dienstag früh 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Das Residenztheater

hat mit der Neueinstudierung von Ludwig Thomas "Moral" einen wirklich lustigen Abend beschert. Die gelungene Satire auf die Scheinheiligen, die Moralhuter, die innerlich selbst so wenig rein sind, auf die behördlichen Beschützer von Ordnung und Sitte, die im Interesse der Gesellschaft mit zweierlei Maß messen, schlug wie bei der Premiere kräftig ein. Der feine Spott, mit dem der Dichter sich an die Menschen wagt, mit dem er die Kreaturen und die Herren in Amt und Würden verfolgt, fand immer bereite Lacher. Der Witz Thomas ist eben naturwahr und echt, sein Hohn nie verletzend, aber allemal von der Art, dass er unfehlbar ins Schwarze trifft. Das Beste an der Komödie, die Szenen mit dem übereifrigen Polizeiassessor, kamen auch durch Herrn v. d. Beckes humorvolles Spiel besonders gut zur Wirkung. Der

Kunstler traf in Haltung und Ton ganz vorzüglich diesen Beamtentypus aus vergangenen Tagen. Herr Bugge gab in seiner derbkomischen Art den in Angst und Schrecken gejagten Moralhüter, Herr Kamnitzer mit dem nötigen Schneid den Polizeipräsidenten und Frl. Hammer keck im Bewusstsein ihrer Macht die Dame ohne keusche Strenge. Die freigeistige Frau Lund wurde durch Frau Andree-Huvard, der witzelnde Jurist durch Herrn Flieser, der teutsche Professor durch Herrn Michels gut repräsentiert.

- Residenz-Theater. Am Freitag, abends 7 Uhr, findet die achte Volksvorstellung zu kleinen Preisen statt und bringt Rössler's beliebtes Lustspiel "Die fünf Frankfurter". Die Komödie "Moral" gelangt heute Dienstag und am Donnerstag zur Wiederholung und am Samstag geht zum ersten Male Rosenow's Drama "Die im Schatten leben" in Szene. In Vorbereitung ist "Sonnenwende", Schauspiel von Gräfin Helene zu Leiningen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Strassenbahn hat den Verkehr innerhalb der Stadt wieder aufgenommen. Linie 2 verkehrt bis Bahnhof, Linie 6 bis Kurhaus und Linie 1 bis Kriegerdenkmal.

wc Beim Rodeln verunglückten gestern zwei Schülerinnen im Alter von 11 Jahren. Die eine, in der Schlichterstrasse, trug (am Bahnholz) einen Beinbruch, die andere aus der Hellmundstrasse

Thalia-Theater

Peer Gynt II. Tell: Peer Gynt's Wanderjahre und Tod

Drama in 4 Akten

von Henrik Ibsen.

Die Handlung dieses monumentalen,

gross angelegten Filmwerks spielt an der Küste von Marokko, in der Wüste

Sahara, im Tolibaus zu Kaire und auf hober See.

So'n kleiner Schwerenöter

Lustspiel in 2 Akten.

Telefon 6137.

0

0

0

0

0

00

0

0

0

0

einen tiefen Schnitt in ein Bein davon. Beide Mädchen mussten in das Krankenhaus eingeliefert werden.

wc Arbeltsamt. Mit dem Beginn dieses Jahres hat die Stadt das Arbeitsamt übernommen. Von seiten des Magistrats wurde der Vorsitz dem langjährigen verdienstvollen Leiter des Arbeitsamtes, Stadtrat Meier, belassen, während zu seinem Stellvertreter Beigeordneter Borgmann bestimmt

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Theater im Reich. Wilhelm Stücklens Schauspiel "Purpus", konnte es in Berlin zu keinem grossen Erfolge bringen. Das Stück hat nicht die Qualitäten der "Strasse nach Steinaych". — Oskar Strauss' neue Operette "Die galante Markgräfin" hatte in Wiese grossen Erfolg.

Kleine Nachrichten. Der Komponist Xavier Lereux ist 56jährig in Paris gestorben.

Verantwertlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnude, Eeke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Amtsblatt

Nr. 24 bom 11. Februar 1919.

Befannimachung. Das Rafieren und Saarichneiben ber Patienten im ftabtifchen Krantenhaus Wiesbaben

ffir bie Beit bom J. April 1919 bis 31. Darg 1920 jon an einen hier mohnhaften Borbier (Moiller) vorgeben werben. Die Bedingungen find bor Ginreichung bes Angebots auf unferem Buro einzusehen und zu unterfehreiben.

Angebote find verichloffen und mit ber Auffdrift "Angebot. far Rafieren und Saarichneiben" verfeben, hateltens bis Freitag, ben 28. Februar 1919, vormittage 10 Uhr, bei ber Rruntenhausverwaltung einzureichen.



Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 n. 2376. Amti. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

915

693

Kirchgasse 72.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüre, Berlin. Auf telephonischen Abruf sofortige Zustellung der Fahrkarter Bettkarten, Gepackscheine und Gepäckversicherungspolicen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allem Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Wiesbaden

Täglich Teekonzert ==

(41/2-6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.-.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

Kammer - Lichtspiele Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. - Tel. 6137. Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht

Roman in 4 Akten. In der Hauptrolle: FERN ANDRA.

Sein Pralinechen Lustspiel in 2 Akteu.

Kinephon-Theater. Faunusstr. 1, nahe Kochbrungen.

Erst-Aufführung LEONTINE KUEHNBERG in Die letzte Liebesnacht der Inge Tolmein

Die Tragödie einer schönen Frau 4 Akte

Auserwähltes Beiprogramm. Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr. Bude 10 Uhr.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstler - Konzert.

Erstklassige Getränke.

Monopol - Lichtspiele. Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinstr.

Erst-Aufführung "ARME LENA" Der Roman einer kloinen Ballettratte.

In der Hauptrolle: RESSEL ORLA. Albert PAULIG in dem fidelen Schwank

Mit Rat und Tat. Anfang 4 Uhr. — Sonntage 2 Uhr Ende 16 Uhr.

Vergesst die hungernden --- Vögel nicht! ---

0

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter : Dr. H. Ranch. Ferusprecher 49. Dienstag, den 11. Februar 1919 Datzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Moral. Anfang 7 Uhr.

Nachmittags-Konzert

4 Ukr.

68. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Waldleben, Ouverture F. Kücken Aufforderung zum Tanz, Rondo C.M.v. Weber-Berlioz Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik 4. Serenade Jos. Hayd 5. Konzert-Ouverture in A-dur . . J. Foroni

6. Zwischenaktsmusik und Ouartett aus der Oper "Martha". . . F. v. Flotow Fantasie aus der Oper "Ein Maskenball* G. Verdi

Abend - Konzert. 8 Uhr. 69. Abonnements-Konnect,

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Das Tal von

Capriccioso op. 14, E-moll F. Mendelssohn Walzer aus der Operette "Der Obersteiger* G. Pierné 5. Ball-Ouverlure A. Sullivas 6. Reverie H. Vieuxtemps 7. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla. G. Rossini Jeder Fremde liest das "Badeblatt".

KOSTÜME MÄNTEL PELZE

DAMEN-MODNEN LANGOASSE 20 MORGENKLEIDER BLUSEN UNTERRÖCKE



: Alle Bäderarten : Badhaus I. Ranges Trinkkur an der Adlerquelle

Spater eingebenbe Angebote tonnen nicht mehr berudfichtigt

werben. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber eine ericeitnenben Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht verfebenen Bertreter jur obengenannten Beit.

Blesbaben, ben 6. Februar 1919. Stabtifdes Rrantenhaus.

Laben . Bermietung.

In ben Rolonnaben follen bon fofort ober fpater bie jum 31. Mary 1920 folgenbe Laben anderweitig bermietet merben : a) in ber neuen Rolonnabe : Bogen Rr. 48 mit 1 bariber liegenben Raum,

b) in der alten Rolonnabe Bogen Rr. 10-11 mit ? barüber liegenben Raumen, . 16-19 . 2 . 33-36 . 2 Roum.

Schriftliche Angebote erbittet bie unterzeichnete Bermaltung Bedingungen bes Dietvertrages tonnen auf unferen Medmungaburo eingefeben werben.

Biesbaben, ben 14. Robember 1918.

Stäbtifche Rurbermaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

we. Stadtvererbnetenfigung vom 7. Februar. Anmefend: 41 Stadtverordnete, all Borfigender gunachli der ftellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Justigrat Siebert, später auf Wahl burch die Bersammlung Geb. Reg. Rat. Prof. Dr. Freseniss. Der Bor-figende gibt von einem Schreiben des Stadtverordnetenvorstehers Geb. Juftigrat Dr. Alberti Kenntnis, wonach er gutung. Bab. Buftigrat Dr. Alberti Kenntnis, wonach er gutung bas Beligeibirettor bas Stabtverorbnetenmanbat beibehalten zu tonnen, er lege jeboch, Stabtverorbnetenmanbat beibehalten gu tonnen, er lege jeboch, Stadtverordnetenmandat beibehaften zu tommen, er lege jedoch, nachdem von einer Seite eine gegenteilige Meinung zu seiner Kenntnis gesommen jei, nunmehr dieses Mandat nieder. Ter Borfihende gibt der Hoffinung Ausbruck, den jeht Ausgeschiedenen dat wieder in dieser Bersammlung zu sehen. Der erste Gegenstand der Tagesordnung: Herstellung einer Wasselstellung in der Dauptzusierkraße zum WesselsBahnhof wird vorläufig abgeseht. — Zu einer Magistraisvorlage wegen Ershöhung der Gas- und Elektrizitätsbreise berichtet Stadtverordneter Gläser. Die Rohlenpreise jundahst lind gewaltig in die Hohe gegangen. Im Rechaungsjahre 1913/14 beliesen sich beim Gaswert der Ausgaden für Kohlen auf 662 000 M. für Löhne auf 286 000 M. gegen im Jahre 1917 auf 149 5000 M bezw. 46000 M. In dem Gaswert ist ein Kapital den S. Ristionen investiert. Im Borjahre hat sich die Ausgade für Kohlen auf 149 6000 M besauchen. Dabet ist die Kinnahme für Redenproduste nur von 79000 M im Jahre 1913/14 auf 1413 000 M im Jahre 1917 in die Höhe gegangen. Jahre 1913/14 auf 1 413 000 . M im Jahre 1917 in bie Dobe gegangen. Auch ein Teilausgleich läft fich nur burch die Erhöhung bes Gas-preifes berbeiführen. Demgemäß follen nach bem Dagiftratsbeichtuffe bie Bergunftigungen für Antomatengas in Fortfall fommen und ber Dreis bemjenigen für Meffergas gleichgestellt werben. Sobald die Kohlenpreife fallen, wird ber frührer Tarif voleder in Kræft treten. - Rach einer langerer Aussprache, in die neben bem Ansichus-Berichterstatter die Statbverordneten Maltomefins. Dietrich, Oberburgermeifter Gluffing, Stadtverorbnete Baltber und Ralimaffer eingreifen, wird bem Magiftratibefchluffe beigetreten. - Bei bem Cleftrigitatsmerfe liegen Die Berhaltmiffe abnlich. Die nach bem allgemeinen Zorif abungebende Lencht-eleftrigität foll von 60 auf 75 Pf. Die Kilomattftunde, Die Arafteleftrigitat von 25 auf 30 Pf heraufgefest werben. Mit ber "Gabbentiden Gijenbahn Gefellichaft" find Berbandlungen wegen Derauf-fegung ber Preise in ber Schwebe. Die gleiche prozentiale Erhobung bes Preifes für eileftrigitht wie für Gas geht nicht an, weil icon ber 60-Pf. Breis ein Luruspreis war. Der Finanzausichuft hat ber Breiserbobung ohne Wiberfpruch jugeftimmt. Bu ber Cache fprechen bie Stabliverorbieten Fint, Born, Rurt Bauer, Mary und Stabtfammerer Ednite. Die Berjammlung befdliefit nad bem Magiftratsantrage. Die Gebühren fur Prufung und Abnahme bon Gate und Bafferleitungen murben auf Antrag bes burch benfelben Berichterfiatter jum 20ort tommenben Finangausichuffe", bon 4 auf 7 .K. 7 - N uhm, erhöht. — Bei bem folgenden Gegenftand ber Tages-ordnung haubelt es fich um bie Abanberung ber Beftimmungen für die Abgabe von Gas mittels Antomaten. Die bisberige Abftufung nach bem Mietwert ber Wohnungen ioll in Wegfall tommen. Unentgetilich foll die Anlage erfolgen, lediglich bei einem Mietwert von 400 bis 500 Mart. Der Mindesverbrauch foll von 20 auf 15 Kubikmeter heradgeseht werden. Die Anträge werden angenommen, — Bei Gelegenneit ber Beratung ber Befoldungsvorlage für bie ftabtifden Beamten find veridiedene Antrage gestellt worden, welche vom Ansichals borgepruft merben follten. Das ift geschenen. Den Anajdugbericht erftattet Stadtverorbn, Tyderhoff. Bunichft handelt es fich um die Befoldung bes hitfischulunterrichts. Die hierauf bezüglichen Antrage werben gebilligt. Weiter tommt in Frage ein Antrag ber Stadtberorbneten Gint, Deffemer, Schwant, die Be-

guge ber technifden Oberbeamten benen ber Mogiftratemitglieber glige ber lechnischen Oberbeumten benen ber Mogrupalsungeleber gleichzustellen. Der Magifrat bat ten Antrag abgelehnt. Rach furzer Amseinanberleigung gwischen ben Stabtverordneten Dilbner, Gaefe, helfemer, Barner, Schröder, Krüde, Mary und Oberbürgermeister Glöffung, ftellt fich bie Beriammlung auf ben Standbunft des Biagistrals. — Ein Antrag Arfice betraf die Besterftellung der Diffströfte. Es besteht beim Magistrat die Abschift, haber dem Antrag Rechnung zu tragen. Ju dem Antrag fprechen die Stadtverordneten Mary, Daefe, Barner, Jorn, Schwanf, dilbore, Bitraermeister Travers und Oberbürgermeister Schwant, Gilbner. Burgermeifter Travers und Oberburgermeifter Schalleng, Die Borlage geht an ben Wahlausschuft zurück, der zu feinen Beratungen (Antrag Sildner) einen Techniter juziehen soll.
Bei einem Antrag Aldruer handelte es fich um die Anxednung der Schuldiener-Wohnungen nur mit 350 K. Der Magistrat tonobiert die Ermäßigung des Wohnungsgeldes um 20%, wodurch die Stadt eine neue Belastung von 8000 K auf sich nimmt. — Demgemäß wird beschlossen. Ein Antrag Barner wollte in der Gehaltstlasse der Afficenten das Sochstgehalt von 4:00 K bereits in 18 fatt der vor Alfschapenen 20 Rahre erreicht missen. Waristrat und Analssen fan gefchlagenen 20 Jahre erreicht wiffen. Da niftrat und Ausfchub find für bie Ablehnung bes Untrages. Gin Untrag Dietrich, ben Boridiag an ben Ballausichus gur erneuten Brurung guruttgameifen, wirb mit 17 gegen 20 Stimmen abgelehnt, nochbem Die Stabtverordneten Barner, Schwant fowie Oberburgermeifter Bercum und Bürgermeifter Eravere geiprochen baben. Dem Ausichus Beichluß, welcher fich mit bem Magiftrate-Standpunft bedt, wird beigetreten. - Gin Antrag bem Magistrats-Standpunft beckt, wird beigerreten. — Ein Antrag Mallomesius stimmt im gangen mit dem Antrag Klarner aberein und ist durch den einschläsigen Beichluß erledigt.
Ein Antrag des Stadtverordneten Justizum Siedern will den Magistrat ersucht haben, feine Wahlen zur Stadtverord-neten dersammlung zu der diesbeziglichen Berordnung der Preußischen Bezierung Stellung genommen hat. Der Antragkeller begründer seinen Antrag in der Haupliche mit der Ungesehlichteit der Berordnung, sowie mit dem Hinweis darauf, daß Frankfurt und Arier gleichsalls Protest gegen diese bereits erhoben haben. — Stadtverordneter von Ed gibt im Namen seiner Fraskion eine Erklärung ab, wonach diese zwar ebenfalls die Berordnung als Erflärung ab, wonach biefe mar ebenfalls bie Berordnung als gesehnibrig anfebe, nichtsbestoweniger aber um besvillen gesen ben Antrag fimmen werbe, weil fie ben Protest als wirfungslos und ber Stadt erbeblich schabtlich anfiebt. Stadtverordneter Rrude verleibigt ben Antrag. Die Stadtvererbueten Philipp Duffer und Rart Bauer befampfen benfelben.

herr Oberburgermeifter Glaffing führte bann ams:

36 habe jundchft bie Mitteilung zu machen, bag ber Mogificat, ohne einen amtliden Auftrag bon ber Regierung ju erhalten, Die Wahlen gur Gemeinbevertretung felbftverftanblich nicht ausschreiben fann, gang abgesehen bavon, bag bie Ausschreibung ber Wahlen noch ber Genehmigung burch die frangofische Abministrotion bebarf, bie nur eingeholt werben fann unter Borloge ber amtlichen Urfunbe, bie Wahlen anordnet.

Was die Sache felbft betrifft, fo habe ich jundichft zu fagen, bag es fur ben Oberburgermeifter auch in feiner Sigenfchaft als Leiter bes Blagiftrats fein Bergnugen ift, feine Auffoffung unummunden in einer fo ichmerniegenden politischen Frage fund gut geben, weil ber Oberblingermeister und ber Magiftrat über ben Parteien fteben muffen und weil jede zu weit gebende Abmeichung bon biefem Standpuntte ber Gemeinbe felbft jum Schaben gereicht Aber nunmehr liegen bie Beiten jo, baf ber Dagiftrat aus feiner Burndhaltung beraustreten und offen und flor Stellung nehmen muß gu biefer Frage, bie nicht nur eine politische Frage ift, fon-bern auch eine Frage bes größten Lebenbintereffes ber Gemeinde.

Bleine Berren, ber Magiftrat murbe fraft einftimmig gefaßten Beichlusse einem Beschlusse ber Stadtverordnetenversammlung zu-ftimmen, ber Protest gegen bie Wahlen jur Eemeindebertretung erhebt und bas Ersuchen an die Regierung enthielte, die gesamte Raterie bes Gemeindewahltrechtes und der Gemeindeversaffung der breuftifden Landesversammlung gur verfaffungsmägigen Beichlufefaffung an überweifen.

3ch will verfuchen, florzologen, ob biefer Beichtig wie aber-haupt bie gange Frage es wirflich rechtfertigt, in eine leibenfchaft-liche Erörterung fur bas for und Bieber einzutreten.

Es breht fich für ben Magiftrat bei feinem Befchluffe gar nicht barum, die Gemeindeverkretung in ihrer gegenwartigen Zusammen-fehung zu erhalten, noch diel weniger einer Neuordnung des Gemeindewahlrechtes und der Gemeindeverfastung hindernd in den Weg zu treten. Die Rotwendigleit einer gründlichen Resorm des Stabtewahlrechtes wird vom Magiftrat einfimmig und unumwunden amerfannt, barüber gibt es feinen Streit; ber Magiftrat mill biefer Angelegenheit lediglich auf ben einzig richtigen Weg ber Br-

Deine Berren, Die Revolution bat außerorbentliches erreicht; fie hat aus eigener Machtvollfommenheit dem Reiche und Preufen ein neues Wahlrecht gegeben, dem fich das Bürgertum gefägt hat, weil es erfannte, Reich und Land muffen wieder ein Dach über dem Kopfe haben, unter dem die Rewordsung aller resormbedurfrigen und rudfbandigen Berhaltniffe fich vollziehen minft.

Die Zeit bis jum Infammentritt ber Banbesversammlung gublt nach Tagen, follte es beshalb nicht möglich und nicht zwedmißig fein, bie Ge-meinbegeseigebung und bas Gemeinbewahlrecht in biefer Bersammlung regeln gu taffen. Deine herren, man hat biefe Anordnungen über bas Gemeinbewahlrecht erlaffen, ohne auch nur bie Gemeinbe-

vertretungen anguhören; ber preußifche Stabtetag bat erft fürglich beschäftigt: Prau H bertrefungen anzuhören; der preuhiliche Städtetag hat erst ihrzlich deschäftigt: Prau H
einen Protest an die Regterung gerichtet wegen der völligen Richt
achtung, die ihm zuteil wird von der neuen Regierung. In Bernhöft (Narr), Let
mit Ihre Uebereinstimmung scharfen Protest eingelegt gegen die (Jon Rand), Wiegner
Mrt, wie die frühre Regierung über die gemeindlichen Interessen). Den Prolog
versägen zu können glaubte; habe ich das früher gemeindlichen Interessen). Den Prolog
versägen zu können glaubte; habe ich das früher gem die Regierung
ohne jedes Anhören der Gemeinde und des durch sie legitimierten
Städtetages ein so schwerwiegendes Geseh erläht, wie es das Gesek Stadtetages ein fo ichwerwiegendes Gefes erlaßt, wie es bas Gefes kommt Emil Roser

Duf man benn gleich von Schmalerung ber Bolfarechte fprechen. Winf man benn gleich von Schmaregung vor Sollentert inbergen bricht, aufs neue zu frest, ein solches Geseh auf verfassungsmäßigen Wege gustande im Schatten leben", tommen zu lassen, nochdem die verfassungsmäßige Inflanz gewählt jahrelang von der ift Bare ber frieg gladlich ausgegangen, und wire eine Revolution von oben gefommen, Die gewogt hatte, bas Baftredt noch ichledner gie geftalten, und bie bas gewagt hatte ohne Unborung ber werfaffengamagigen Instangen, fo ware bon ihnen mit Recht ber fürmischie Broteft gegen biefe Art, Gefebe gu erlaffen, erhoben wurden. Deshalb barf es einem Magiftrat jeht, wo bas gleiche worben. Sesiald burf es einem Magistrat jeht, wo das gleiche geichteht, nicht verargt werden, wenn er, nachdem die preußische Landesveriammlung gewählt ift Protest dagegen erbeit, daß nunmehr die Renordnung aller Beihältnisse nicht dieser Berjammlung jur versassungen Beschultzigung überwiesen wird. Denn diese Bersammlung ist nichts weiber, wie der Ansbruck der Sonverdnität von Welten des Bollens des Bolles, einer Sonverdnität, die zu Stande gesonwen ist auf Grund des freiesten Wahlrechtes der Welte.

Much Grantfurt bat fich ju biefem Standpuntte befannt; bie bargerlichen Parteien haben fich gefcoloffen gu einem Protefte befannt, auch die bortige jozialdemotratische Fraftion hat anerkannt baß eine Gile nicht gegeben fei, angesichts der Latiache, daß bas Frantfurter Wahlrecht schon ein freieres feither gewofen sei; aller-bings war das in Wiesbaden nicht der Fall, aber derauf fommt es in biefem Mugenblid nicht an; es tommt barauf au, feftguftellen, daß wahrend ber letten 9 Jahre, die ich überbliden tann, tann ein Fall eingetreten ift, in dem fich die bürgerlichen Parteien und die Sozialdemofraten nicht zusammengefunden hatten in der sozialen Gurforge fur bas Bohl ber minberbemittelten Rlaffe. Geben Gie bie Beichfinfe ber Stobberrocontenberfammfung nach und nennen Sie mir neunenswerte Beichfuffe, die bas Gegenteil beneifen. Und ich fann im Diublid bierauf festibellen, baf bie bürgerlichen Parteien wichtige Foroerungen jogialer Art niemals befampft ober gu Fall gebracht bet und bag fich Die fogialbemofratifche Partei eines Ginfluffes erfreute, ber weit aber bie numerifche Jahl ihrer Bertreiung binausging; ich freue mich, Diefe Geftftellung machen ju tonnen, ber ich felbit auf bem Ctanbpunfte frebe, bag bie Furforge fur bas Bolt, die Ffirjorge fur ben, ben ber Jufall ber Geburt in eine ichliechte Wiege legte, eine Frage bes Sergens ift, nicht eine Frage ber Parteigugehörigfeit.

Alfo mar and trot bes veralteten Babirechtes angelichts bed in Rurge erfolgenden Jufammentritts ber Landesberfammlung ein Grund jur Gile auf bem Gebiete ber Reuordmung bes Wahlrechte nicht gegeben, vor allem nicht ein Grund, die Landesberfammlung für biefe Phaterie auszuschließen; und benhalb bat fich der Magiftrat einstimmig gu ber Auffaffung befannt, bag er einem Beichluffe ber Stadtverordnetenberfammlung beitreten wurde ber Broteft geget bie Anbergumung ber Wahlen erhebt und bie Regierung erfucht gefamte Materie ber prengiften Lanbesverfammlung verfaffungemäßigen Beichluftaffung ju überweifen. Benn Githrer ber Sozialdemofrate Scheidemann ben Ansfpruch getant bat: "Wir Sozialdemofraten fieben und fallen mit ber Rationalversammtung", jo borf ich barin die Sehnsucht nach gebrbneten
und verfaffungsmäßigen Berhältniffen erbliden, die ich einem Manne nachfühlen fann, ber einer Regierung angehorte, bie in Berlin unter feber Gefahr ihres Lebens ihre Arbeit berrichtete find ben Magifrat leitet bei bem Befchluffe, ben er burch mich hat Ihnen mitteilen laffen, lebiglich bie Erfenntnis ber unbedingten hat Ihren intereien inien, troiging on Erteintine ber unvedingen Rottwendigfeit. fo raich wie möglich wieder zu verfaffungemäßigen Zuständen zu fomm in. Rur fo fann die alte Ordnung wiederfehren, die unter braves, tuchtiges und tapferes Bolf nicht entbehren fann, wenn es fich wieder ertragliche Juftande in einer für uns fo furchtbaren Beit ichaffen will. 3ch habe verfacht, verfobnlich ju fprechen, ich will hoffen, bag es mir gelungen ift.

Rach furgen B merfungen ber Stadtverorbneten Dietrich und Bhilipp Maller mirb in namentlider Abftimmung ber Antrad. Giebert mit 23 gegen 18 Stimmen jum Beichlug erhoben. Giftimmen fir ben Antrag bie Stadtverorbneten Beder, Tegenhardt. Bederhoff, Gige, Gint, Frefenius, Glafer, Gladlich, Daffner, Dint, Raitmaffer, Rrude, Lobie, Malle, Ochs, Dr. Probling, Buid-Schroeber, Siebert, Geiffert, Illrici, Balentiner, Bagemann, Gegen ben Antrag filmmen die Stadiverordneten Barner, Rarl Bauer, Dietrich, von Ed. De Friedlinder, Gerhard, Deffemer, Sildner, Matz War Miller, Philipp Muller, Reuendorff, Reichmein, Schwant, Schweibgut, Walter und Jorn.

Auberhalb ber Togesordnung erhölt auf Antrag bes Finans ausschus Borfibenten Dockerhoff ber Magiltrat noch bie Ermächtigunt bon ber früher ichon genehmigten Anleibe von 30 Millionen | 12 Willionen zur Ausgabe zu bringen.

Berantwortlicher Schriftleiter: 28. IR filler, Biesbabes

Kur Erscheint täglich Bezugspreis (einschl.

Mk. 3.-, für einen Mk. 3.60, Mk. 1.80.

Nr. 43.

Kunstnachric

Nassaulsd Mittwoch, findet d pielzeit statt. Zur komödie "Traumulu Jerschke. Der Vorv reitag geht als Erst Schluck und Jau, ei n Szene. Die beid gebenen aus Melano eigenartig gemischte der Herren Andrian

Residenzthea siegreich über seine ist, erscheint er ais indem er nichts tut borgensten Winkel

> Ein Skizze vo

In Eile raffte sie nahm zärtlichen Ab erreichte noch gerade erhalten: "Assessor Krankenhaus," hatte iestgestanden. Eine vorwärts und liess als sie in dem überfi zu tun hatte, began steigen, und sie fragte Grollte' er ihr Während der letzter von einzelnen geschi

fachen Bitten nicht g An ihrem Geiste vorüber. Das Glück in ihr aufdämmernde aus reichem Elternha wahrnahm, wie ihr Bis kurz vor der erfolgte. Erich hatt aus. Sein ganzes V war verloren. Da h

